

Projektbasiertes Fremdsprachenlernen im Unterricht: Mediale Inszenierungen auf der Web 2.0-Bühne



Nationale eTwinning-Konferenz 2009: „Do you speak eTwinning?“

Dr. Torben Schmidt

Justus-Liebig-Universität Gießen

1

Web 2.0: Was ist das überhaupt?



„Du bist das Netz“ (Titel „Der Spiegel“, September 2006);
„Die Person des Jahres: Du“ (TIME, Januar 2007)

Der Begriff Web 2.0 bezeichnet Anwendungen im World Wide Web, die aus eher passiven Konsumenten von Inhalten aktive Produzenten machen (ohne Programmierkenntnisse). Redaktionell gesteuerte Publikationsvorgänge werden durch offene, demokratische, partizipatorische Gemeinschaften abgelöst.

Fokus auf YouTube als Beispiel für einen Inszenierungsraum im Web 2.0



- enorme Vielfalt der Videobeiträge, von Filmausschnitten über Musikvideos, Privatvideos (Numa Numa Boy) bis hin zur Kommunikationsplattform für Politiker und Feedbackforum zur Fernsehsendung >>> Internet als Komplementärmedium zum TV
- Möglichkeit, sich mit wenig Aufwand im Netz zu inszenieren und einem weltweiten Publikum zu präsentieren, Nutzer werden zu Produzenten eigener Beiträge, bekommen Feedback, werden wahrgenommen, sozialer Austausch
- Authentizität der Beiträge, Sammelbecken für Selbstdarsteller, Werbetreibende, Politiker, Mächtigen-Promis, Amateurfilmer etc. >>> Vielfalt fremdsprachlicher Beiträge
- Gefahren und rechtliche Aspekte

3

„Remix-Kultur“ – Fan Fiction



- Charaktere, Themen, Geschichten in Büchern, Filmen, Comics, Videospiele etc. werden von Fans als Vorlage für kreative Neuanordnungen genutzt (Beispiel: harrypotterfanfiction.com)
- Nutzung von Originalmaterialien (neuer Schnitt, Ton und Musik) oder auch komplette Eigenproduktion
- Produkte sind narrative Texte, Videos, Audio-Podcasts, Bilder



4

Englischsprachiges Schulradio Marke Eigenbau: Ein Podcastprojekt einer elften Klasse



<http://www.tileradio.podomatic.com>

5

Zum Weiterlesen...

Legutke, M. (2008). Alte und neue Medien im fremdsprachlichen Klassenzimmer: Discourse – Szenario – Task. In: Müller-Hartmann, A. & Schocker-v. Ditfurth, M. (Hrsg.). Aufgabenorientiertes Lernen und Lehren mit Medien: Ansätze, Erfahrungen, Perspektiven in der Fremdsprachendidaktik. Frankfurt am Main: Peter Lang, 71–80.

Schewe, M. (1993). Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis. Oldenburg: Didaktisches Zentrum, Universität Oldenburg.

Schmidt, T. (2009). „Mündliche Lernertexte auf der Zweinull-Bühne – Mediale Inszenierungen im Englischunterricht am Beispiel eines Schulpodcast-Projekts" In: Forum Sprache. Ismaning: Hueber: <http://www.forum-sprache.de>.

Schmidt, T. (2009). "Reality TV reloaded – You Tube as a new mass medium. In: Praxis Englisch Heft 5/09 „Act it out! Drama Teaching Methods“. S. 36.

Schmidt, T. (2009). "Produce, Publish, Share – A YouTube Video Contest" In: Praxis Englisch Heft 5/09 „Act it out! Drama Teaching Methods ". S. 37-40.

Thorne, S. L., & Black, R. W. (forthcoming). Identity and interaction in Internet-mediated contexts. In C. Higgins (ed.), Negotiating the self in a second language: Identity formation and cross-cultural adaptation in a globalizing world. New York: Mouton de Gruyter.

6